

Simone Leitner

111
Glampingplätze,
die man
kennen muss



emons:

Vorwort

Lust auf Glamping? Aber sicher! Der gefeierte Urlaubstrend zeigt sich in diesem Jahr noch kreativer, noch vielfältiger, noch schöner. Glampen ist das neue Campen, nur eben mit einem beachtlichen Touch Glamour. Kurz: Boxspringbett statt Isomatte, Küchenzeile statt Camping-Kocher und Designerbad statt Gemeinschaftsdusche. Campingplätze oder private Anbieter überzeugen an den außergewöhnlichsten Reisezielen mit unvergesslichen Alternativen zum altbewährten Stellplatz. Seien es Holzhäuschen direkt am See, Safarizelte mit Blick in die Sterne, luxuriöse Wellness-Tipis, stimmungsvolle Jurten oder Baumhäuser hoch oben in den Kronen – die Ideenvielfalt ist grenzenlos. Und mit Sicherheit wachsen hie und da die Bäume wirklich in den Himmel.

Wünsche bleiben keine offen: Wenn neben der eigenen Nasszelle ein Badefass und eine Flasche Champagner für die ultimative Zweisamkeit stehen, dann ist Glamping in puncto Exklusivität kaum zu überbieten. Es geht beim Glamping aber um weit mehr als um Glamour. Es geht um die Nähe zur Natur. Und um Nachhaltigkeit. Klar, nicht jede Glamping-Unterkunft ist nachhaltig. Aber immer mehr Betreiber schützen die Umwelt und setzen auf Kompost-WCs, Solarenergie oder moderne Bauweisen. Schließlich geht es auch um Bodenständigkeit und Authentizität.

Also nichts wie los zu den 111 Glampingplätzen, die bequem, ästhetisch und weitblickend sind. Die mal mitten im oder am Meer, im hügeligen Gebirge oder in den Alpen, im Wald oder auf der Wiese stehen. Das Konzept des luxuriösen Campings ohne Zelt-Schleppen ist übrigens gar nicht so neu. Schon vor Jahrhunderten erkundeten die Eliten verschiedener Länder in luxuriösen Camps die Fremde. Und auch für edle Jagdausflüge wurden Zeltdörfer errichtet. Heute hat sich das glamouröse Zelten demokratisiert. Heute findet sich für alle ein Glamping-Angebot. Ein Trend, der den Zenit noch lange nicht überschritten hat.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.



© Emons Verlag GmbH
Alle Rechte vorbehalten
© der Fotografien: Simone Leitner
Ort 7 oben: © Martin Stöver; Ort 10: © Matthias Stoewer;
Ort 27: adobestock/were; Ort 48: © Tina Zarits;
Ort 62 oben: © Nina Hader, unten: © Daniel Gollner;
Ort 71: Jessica Alice Hath
© Covermotiv: adobestock/artem
Covergestaltung: Karolin Meinert
Lektorat: Julia Lorenzer
Gestaltung: Eva Kraskes, nach einem
Konzept von Lübbecke | Naumann | Thoben
Kartografie: altancicek.design, www.altancicek.de
Kartenbasisinformationen aus Openstreetmap,
© OpenStreetMap-Mitwirkende, ODbL
Druck und Bindung: CPI – Clausen & Bosse, Leck
Printed in Germany 2024
ISBN 978-3-7408-2062-6

Unser Newsletter informiert Sie
regelmäßig über Neues von emons:
Kostenlos bestellen unter
www.emons-verlag.de

6 Das Landei

Lokales Holz und edle Werte

Origineller Name, luxuriöser Ausbau und über den Boden gebaut: Schwebend hängt es in den Bäumen, dieses wunderschöne Holzhaus in Form eines Eies. Das »Landeï« im Baumhaushotel Allgäu in Betzigau hält, was der Name verspricht: natürlich mit traditionellen Allgäuer Baumaterialien erstellt, an der Außenseite geschindelt und von oben nach unten komplett rund. Auf Luxus oder Nachhaltigkeit wurde nicht verzichtet. Eine voll ausgestattete Küche mit Spülmaschine, eine Fußbodenheizung, eigens produzierter Solarstrom, Warmwasser und ein Frühstücksservice verbannen den Alltag dorthin, wo er hingehört: weit weg. Auf einer Fläche von rund 38 Quadratmetern ist großzügige Gemütlichkeit garantiert. Vor allem die stilichere Inneneinrichtung aus heimischem Altholz ist fürs Auge und die Umwelt eine Freude.

Aber nun raus in die Natur. Wie wäre es mit einer kurzen oder längeren Einkehr auf der eigenen Terrasse inmitten rauschender Blätter hoch oben in den Bäumen? Entspannt den Weitblick einfangen, die Höhenluft einatmen und sich vogelfrei fühlen? Nur wer dieses ganz besondere Ambiente in Baumhäusern kennt und liebt, wird sich immer wieder zurückerinnern. Daran, wie die Häuser im Rhythmus des Windes schwingen, wie sie nach Holz riechen, wie die Blicke in die Ferne schweifen. Unvergleichlich anders.

Aber irgendwann lockt auch das schöne Allgäu. Denn das Vor-alpenland rund um Betzigau hat beneidenswerte Reize: eine Hügellandschaft mit bäuerlichem Charakter, weite Wiesen, beeindruckende Wälder, romantische Bachläufe und versteckte kleine Seen. Kurz: Die Landschaft rund ums »Landeï« ist eher sanft und verspielt. Dafür hält sie weite Perspektiven und tiefe Einblicke bereit. Perfekt für die, die kleine Wunder am Wegrand erkennen.

Der große Tourismus ist an Betzigau vorbeigefahren. Und das ist für Naturliebhaber und Waldspaziergänger, für Individualisten und Genussmenschen ein großes Glück.

Adresse Ferienhof und Baumhaushotel Allgäu, Kaisersmad 6, D- 87488 Betzigau, www.baumhaushotel-allgaeu.de | **Anfahrt** auf der A 7 bis Ausfahrt Betzigau, dann den Schildern Richtung Betzigau folgen | **Öffnungszeiten** ganzjährig



43__ Das Bett im Himbeerfeld

Zum Anbeißen fruchtig

Zuerst waren da die Himbeeren und die Felder zum Pflücken. Dann kam eine fruchtig-gute Idee dazu: das Bett im Himbeerfeld. Wenn im Juli und August die herrlich roten Früchtchen zur Ernte einladen, dann steht ein ganz besonderes Vergnügen auf dem Himbeerhof Jürgens nahe der Nordsee bereit: Acht köstliche Nächte können inmitten der Himbeeren verbracht werden. Und weil der Fokus auf Glamping liegt, steht mitten im Feld auch ein luxuriöses Doppelbett unter einem edlen Pavillon. Exklusiv, weil das unvergessliche Erlebnis auf nur wenige Nächte beschränkt ist. Dass die Himbeere auch im Schlaf die Hauptrolle spielt, ist gut möglich, denn im hofeigenen Glücks-Café erliegen fast alle den traumhaften Himbeertorten, Marmeladen oder Säften. Eine fruchtig-süße Angelegenheit, die eine Wiederholung im nächsten Sommer mit Sicherheit nicht ausschließt.

Der Himbeerhof Jürgens liegt in der Gemeinde Vollerwiek auf der Südseite der Halbinsel Eiderstedt zwischen Tönning und St. Peter-Ording. Ein beliebter Tourismusort, trotzdem eher ein Geheimtipp, der stolz einen »grünen Strand« mit überwachter Badestelle präsentiert. Zu Recht. Dann am grünen Deich laden Strandkörbe zum Sinnieren und Sonnen mit Blick auf die Nordsee und das Wattenmeer ein. Eine Destination, die es geschafft hat, Tradition und Zeitgeist galant zu vereinen.

Die Historie ist hier bemerkenswert und faszinierend. Sogenannte Haubarge sind für die Halbinsel Eiderstedt typische Bauernhäuser, die mit ihren gewaltigen Reetdächern bereits aus der Ferne sichtbar sind. In Vollerwiek steht der »haubarg am meer« von 1849, der zu den letzten gut erhaltenen historischen Gebäuden auf der Halbinsel gehört. Sogar der ursprüngliche Grundriss wurde nahezu beibehalten. Von über 400 Haubargen existieren heute noch rund 40 unter Denkmalschutz stehende Bauernhäuser. Der »haubarg am meer« kann im Rahmen einer Führung besichtigt werden.

Adresse Ferienhof Landfriede, Langer Weg 4, D-25836 Vollerwiek, www.himbeeren-nordsee.de | **Anfahrt** auf der A23 Richtung Tönning, weiter auf der B5, dann auf die B202 abzweigen und den Schildern Richtung St. Peter-Ording/Tönning folgen | **Öffnungszeiten** Juli und Aug. (8 Einzeltage)



55 — Der Zirben-Heustadl

Kuschelhütte mit Extras

Vielleicht ist er ein bisschen verwunschen, dieser zauberhafte Zirben-Heustadl im Hüttendorf »Haus Moll Almhütten«, der alles bietet, was zu einer unvergesslichen Auszeit gehört: die private Sauna, der eigene Whirlpool und viel Privatsphäre. Direkt am Waldrand die Seele baumeln lassen, weit weg vom Alltag die Urlaubstage genießen und sich rundum wohlfühlen, das fällt hier sehr leicht. Und dem herrlichen Zirbenholz-Duft, der durch die Hütte zieht, entkommt niemand. Gut so, denn ihm wird eine beruhigende Wirkung zugesprochen. Ein Szenario also, das nicht nur Frischverliebte ins Tannheimer Tal lockt. Der Zirben-Heustadl schafft das perfekte Ambiente für viele Gelegenheiten. Für Entspannung wird die Natur im Tannheimer Tal immer sorgen, schließlich handelt es sich um ein sonnenverwöhntes Hochtal, das zwischen den Allgäuer Alpen und den Tannheimer Bergen eingebettet ist und auf einer Höhe von gut 1.100 Metern liegt.

Kein Wunder, dass bei diesem schönen Urlaub so manche Lust bekommen, sich Flügel wachsen zu lassen. Das Tannheimer Tal bietet einige Möglichkeiten zum Abheben. Gleitschirm- oder Drachenfliegen oder eine Fahrt im Heißluftballon – der Höhenflug ist garantiert und die Aussicht weit reichend. Ballonfahren ist das ganze Jahr über möglich. Im Sommer fahren die bunten Riesen an der Burgenwelt Ehrenberg vorbei, bevor sie in Richtung Allgäuer Seenplatte unterwegs sind. Spektakulär: Die Passagiere können sogar einen Blick auf Schloss Neuschwanstein und Schloss Hohenschwangau werfen. Und je nach Witterung taucht sogar der Bodensee, der Starnberger See oder die bayerische Metropole München am Horizont auf.

Höhenangst? Kein Problem. Die Wandertouren im Tannheimer Tal sind gemütlich und kulinarisch interessant. Bestandteil des alpinen Lebens sind die 31 bewirtschafteten Almen und Hütten. Denn Wandern ohne Einkehr ist nicht nur halb so schön, sondern auch halb so lecker.



Adresse Haus Moll Almhütten, Seestraße 3, A-6673 Grän-Haldensee, www.moll-tirol.com | **Anfahrt** auf der A7 Richtung Füssen/Lindau/Oberstdorf bis zur Ausfahrt Oy-Mittelberg, dann auf der B310 Richtung Oy Mittelberg/Bad Hindelang, im Kreisverkehr die 3. Ausfahrt auf die B309 nehmen und bei Steinach auf die Achtalstraße Richtung Haldensee abbiegen | **Öffnungszeiten** ganzjährig

